

§. 14. Vielleicht aber ist allhie dieser Unterscheid/
 daß das Bergwerck unterhalten und das Wein bauen
 grosse Mühe erfordert/ das Gold machen aber eine ge-
 ringe oder gar keine bedarff? Hierauff mögen dieselbe
 antworten/ die damit umbgehen/ denn die wissens obs
 schwer oder leicht sey. Wahr ist es/ daß sie in ihren
 Büchern von der geringen Arbeit/ die darzu erfordert
 wird/ viel pralen; Wie kompts aber/ das sie selbst
 sprechen: Esto patiens & magnanimus expectans tem-
 pus determinatum: Item, Parvi spatio temporis ars per-
 fici non potest, ideoq; requirit in artifice patientiam
 & moram: Item. Hoc autem (puta artificium) ma-
 gno cum labore & vitæ dispendio tentatur &c. Ich
 bekenne annoch/ daß sie ihnen hierinnen nicht wieder
 sprechen/ sondern ihre Meinung ist diese/ daß die Arbeit
 an sich selbst schwer genug sey/ aber dem der dazu Lust
 hat/ und sie auch versteht/ kompt sie leicht genug an; auch
 thun sie hierinnen nichts anders als die Schullehrer/ wel-
 che von den freyen Künsten zureden pflegen. Denn
 wenn sie einen dazu locken wollen/ wissen sie nicht genug
 von der leichten Mühe zusagen; aber wenn sie bekens-
 nen/ was sie selbst dabey außstehen/ denn streichen sie
 ihre Arbeit und zwar mit auffrichtiger Wahrheit
 hoch genug auß. Ebenmässig verhält sichs mit andern
 Lebensarten/ daß sie auch leicht/ auch schwer genug seyn;
 wie sie denn nun nicht jederman verläßt/ und läuft auch
 nicht jederman zu einer/ sondern ein jeglicher erwöhlet
 ihm dieselbe/ darzu ihn seine eigene Meinung treibet/
 also würde es auch geschehen/ daß nicht jederman nach
 dem Gold machen greiffen würde/ ob es gleich gemein
 solte gemacht werden.

Neue Auf-
 flucht.

Beantwor-
 tung dersel-
 ben.

Sie